

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Mainz - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Wort-Gottes-Feier im Februar 2020

Entwurf aus dem Bistum Limburg
von Anne Schmitt, Christian Enke, Magdalena Schmidt

Hinweis:

- Dieser Entwurf eignet sich nur bis zum 25.2.2020, weil danach die Fastenzeit beginnt
- Wenn doch eine Lesung gewünscht wird: Auswahl von Koh 3 („Alles hat seine Zeit“) > Lektor*in bitte gut vorbereiten - selbst verstehen, was gebärden soll (Anregung: Bei Kilian Knörzer DGS-Video schauen unter www.taub-und-katholisch.de)

Vorbereiten:

- Fürbitten verteilen (wenn nicht spontan Anliegen abgefragt werden sollen)
- Lokale Gebärdenlieder
- Am besten einen Flitzebogen als Anschauungsobjekt mitbringen (kann auch einfach mit Weidenast und Kordel selbst gemacht werden)

Begrüßung:

- Herzlich willkommen!
Gott hat uns zusammengerufen, wir wollen jetzt mit dem Kreuzzeichen beginnen...
- Grüßen wir Jesus in unserer Mitte und bitten ihn, dass er uns öffne für die Begegnung mit ihm und untereinander (alternativ: dass er all das annehmen möge, was uns durch Kopf und Herz geht) > Kyrie und Gloria [ortsüblich]

Gebärdenlied

Tagesgebet:

Guter Gott, wir sind wieder zusammengekommen, um miteinander dein Wort anzuschauen und uns von dir stärken zu lassen. Wir bitten dich: Öffne jetzt unsere Herzen und lass uns aufmerksam sein, damit wir dich gut verstehen und dich empfangen können. Amen.

Geschichte statt einer Lesung:

Ich habe/ Wir haben eine Geschichte mitgebracht, die nicht in der Bibel steht, aber sehr schön ist:

Der Apostel Johannes und das Rebhuhn

Es heißt, dass der alte Apostel Johannes gerne mit seinem zahmen Rebhuhn spielte. Nun kam eines Tages ein Jäger zu ihm. Verwundert sah er, dass ein so angesehenener Mann wie Johannes einfach spielte. Konnte der Apostel seine Zeit nicht mit viel Wichtigerem als mit einem Rebhuhn verbringen? So fragte er Johannes: "Warum vergeudest du deine Zeit mit Spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?"

Verwundert blickte Johannes auf. Er konnte gar nicht verstehen, warum er nicht mit dem Rebhuhn spielen sollte. Und so sprach er: „Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?“ Der Jäger antwortete: „Das darf nicht sein. Ein Bogen verliert seine Spannkraft, wenn er immer gespannt wäre. Er hätte dann, wenn ich einen Pfeil abschießen wollte, keine Kraft mehr. Und so würde ich natürlich das anvisierte Ziel nicht treffen können.“

Johannes sagte daraufhin: „ Siehst du, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so müssen wir uns alle immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspannen würde, indem ich z.B. einfach ein wenig mit diesem – scheinbar so nutzlosen – Tier spiele, dann hätte ich bald keine Kraft mehr, all das zu tun was notwendig ist. Nur so kann ich meine Ziele erreichen und das tun, was wirklich wichtig ist.“

„Der Apostel Johannes¹ und das Rebhuhn“

Damals Apostel Johannes (Position re) mag-gerne mit seinem zahmen Rebhuhn spielen.

Ein Jäger (Position li) kommt-zu-ihm, verwundert-sieht Johannes (also Person re)-selbst berühmt spielt ähnlich Kind. Unmöglich! Mann-wichtig nicht spielen-soll, arbeiten-soll!

*Headnod*² li fragt re: „Warum du Vogel-Spiel gleich Zeitverschwendung, warum?“

re schaut-verwundert-auf. Denkt: „Warum Problem, warum?“

re antwortet li: „Dein Flitzebogen da lasch, warum?“

li antwortet re: „ Darf nicht! *Wenn* Bogen immer durch Spannung, *dann* Kraft weniger weniger weniger. Bogen Kraft braucht für Pfeil-Abschießen; *wenn* ohne Kraft, *dann* Ziel verfehlen.“

re sagt li: „Sieh! Du Bogen nicht-durch-anspann, genauso wir oft oft Entspannung brauchen, erholen! Jetzt ich Zeit verschwende – z.B. Tier spiele – bedeutet: Kraft stark-bleibt! *Pf* ich meine Ziele erreichen kann, alles schaff.“

¹ Gebärdenname „Johannes der Apostel“ erklären: Rechte Hand flach an Herz legen und Kopf schieflegen (vgl. Abendmahlsbilder, weil man ihn meist mit „dem Jünger, den Jesus liebte“ identifiziert)

² Kursiv zeigt: Gebärdengrammatik ohne Worte, aber z.B. Kopfnicken, Augenbrauen...

Predigt-Anregung:

[Es sind nur Stichworte mit der Bitte, den eigenen Stil einzusetzen!]

- Februar = Fastnacht-/Fassenacht-/Fasching-/Karneval-Zeit
- Bedeutet: Nicht immer nur arbeiten arbeiten, sondern auch mal locker lustig Ruhe
> Ihr kennt Probleme bei Hörenden: Immer Termine Termine, Hektik, schnell weg, weiter weiter...typisch Gehörlose: Gerne treffen Kaffee/Kuchen/Plaudern, feiern/lachen, sitzen, viel Zeit, kein Stress (besser!)
- Heute also fröhliche Zeit; aber nicht gut, wenn immer nur sitzen > wie Flitzbogen (demonstrieren!) manchmal locker, manchmal angespannt sollen wir alle auch bereit sein für Ärmelhochkrempeln/Engagement! Bald Fastenzeit Anfang: Da schauen, wo ich gut hinschauen und anpacken kann (Beispiele sammeln?) – z.B. einsame alte GL besuchen, Verein/Gemeinschaft nicht nur profitieren/konsumieren, sondern sich selbst einbringen
- Ordensleute schlau: „Ora et labora“-Regel > Zeit für Anspannung/Entspannung, Arbeit/Gebet...
- Dazu jetzt Bibelschauen: Jesus selbst Zeitabschnitt (li) Ruhe, Zeitabschnitt (re) Arbeit

Evangelium (Mt 14,13f - mit ortsüblichem Halleluja umrahmen)

Damals Jesus wegging, mit Boot wegfuhr Richtung Ort leer ruhig. Aber Orte drumherum dort Leute erfuhren: Jesus da! Pf alle hin. Jesus Boot ausstieg, Menschenmenge-riesig sah, betroffen, Mitleid, entscheidet: will Kranke alle heilen.

Glaubensbekenntnis (ortsüblich)

Fürbitten:

(Antwort: „Bitte Gott sieh-auf-uns!“) – evtl. auch zu freien Fürbitten animieren

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Für uns: Wir wollen Zeit für fröhlich locker, Zeit für Einsatz.2. Für Menschen Sorgen-da: Freunde sie-unterstützen sollen.3. Für Menschen selbst traurig: Bitte Trost für-sie.4. Für unsere Toten: Sie Himmel bei Gott fröhlich ewig Leben feiern. |
|--|

Alles, was wir eben erbeten (li.) gebärdet und (re.) heimlich jetzt zusammen Gott hinhalten mit **Vaterunser** [ortsüblich]

Gebärdenlied 3 (Inhaltlich: Segensbitte)

Schlussgebet:

Guter Gott, wir danken dir für diesen Gottesdienst und bitten dich: Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir leben gut – (li) froh locker (re) Arbeit. AMEN

Vermeldungen:

- 1.
2. Türkollekte heute für...
3. Nächster Gottesdienst am...
4. Jetzt Kaffee & Kuchen & Plaudern/Feiern ☺

Segen

ortsüblich; wenn ein Diakon der Liturgie vorsteht:

„Der Herr sei mit euch...(Gott mit euch) Es segne euch (Gott euch segnet)...“;

wenn ein Laie der Liturgie vorsteht: „Der Herr sei mit uns... Es segne uns...“]

*Anne Schmitt, Christian Enke, Magdalena Schmidt
aus dem Bistum Limburg*

wgd.kath-gl.de
wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer